

**18627/AB**  
Bundesministerium vom 05.09.2024 zu 19195/J (XXVII. GP)  
[bmeia.gv.at](http://bmeia.gv.at)  
Europäische und internationale  
Angelegenheiten

**Mag. Alexander Schallenberg**

Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 5. September 2024

GZ. BMEIA-2024-0.514.896

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Henrike Brandstötter, Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 5. Juli 2024 unter der Zl. 19195/J-NR/2024 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Russische OSZE Diplomat:innen in Wien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2:**

- *Wie viele Russen und Russinnen sind derzeit bei der OSZE als Diplomat:innen akkreditiert?*
- *Wie viel anderes russisches Personal arbeitet an der russischen OSZE Vertretung?*

Ich verweise auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 18945/J-NR/2024 vom 20. Juni 2024.

**Zu den Fragen 3 und 4:**

- *Wie viele dieser Personen, deren Aufenthalt in Wien mit ihren Aufgaben bei der OSZE begründet wurde, werden nun, nach Beendigung der russischen Mitarbeit an der Parlamentarischen Versammlung der OSZE Österreich verlassen?*
- *Mit welchen Aufgaben rechtfertigt Russland das Verbleiben von bei der OSZE-Vertretung arbeitenden Russ:innen nach Abbruch der russischen Teilnahme an der Parlamentarischen Versammlung?*

Die Parlamentarische Versammlung der OSZE hat bekanntermaßen ihren Sitz in Kopenhagen. Daher ist nicht zuletzt aus logistischen Gründen davon auszugehen, dass keine personellen Auswirkungen auf die Vertretungen in Wien zu erwarten sind.

**Zu Frage 5:**

- *Wie wird sich die Bundesregierung bzw. werden sich die österreichischen Nachrichtendienste vergewissern, dass die verbleibenden Mitarbeiter:innen nun, nachdem ihre diplomatischen Aufgaben nun weggefallen sind, sich nicht – oder nicht weiterhin – als Spione betätigen werden.*

Ich verweise auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 18096/J-NR/2024 vom 11. März 2024.

Mag. Alexander Schallenberg